

Appell an alle Polizisten: Stellt euch der Verantwortung, stellt euch auf die Seite der Bürger!



Der sächsische Bürgerprotest ist friedlich. Sind Sie es auch?

Jeden Tag gehen in Sachsen Bürger friedlich auf die Straße, um gegen die Coronamaßnahmen zu protestieren. Eigentlich sind Spaziergänge keine Versammlungen, aber auf politischen Druck werden sie von der Polizei als solche eingestuft. Und damit zieht sich die Politik bequem zurück: Die Diskussion um die Coronamaßnahmen wird nun von der Polizei (oft mit Gewalt) gegen friedliche Bürger durchgesetzt, die Landesregierung spart sich auf diese Weise den unbequemen Diskurs mit den Bürgern. Doch ist das im Sinne der Meinungs- und Versammlungsfreiheit? Völlig zurecht kritisiert Hagen Husgen, Vorsitzender der sächsischen GdP, „*die Polizei werde als Ersatz des politischen Meinungsstreits missbraucht*“. Lassen Sie sich nicht weiter aufhetzen und von der Regierung missbrauchen. Behandeln Sie friedliche Bürger höflich und mit Respekt. So, wie Sie es auch – zurecht – von uns Bürgern erwarten.

Remonstrationsrecht: Befolgen Sie keine rechtswidrigen Befehle!



Jeder Polizist hat das Recht – und sogar die Pflicht! - erkennbar rechtswidrigen Befehlen zu widersprechen. § 64 des Sächsischen Beamten-gesetz regelt dies eindeutig: „*Die Anordnung darf nicht befolgt werden, wenn deren Befolgung die Menschenwürde verletzen würde oder dadurch ein Verbrechen oder Vergehen begangen würde*“. Wenn bereits unklar ist, ob ein Spaziergang überhaupt eine Versammlung ist, sind gewalttätige Eingriffe möglicherweise strafbare Nötigungen, Körperverletzungen und Freiheitsberaubungen. Und wenn Polizisten Bürger angreifen (wie beispielsweise in Wurzen oder Bautzen, wo gegen Beamte nach Kung-Fu-Attacken ermittelt wird), kann sich auch derjenige Kollege strafbar machen, der nicht eingreift. Im Gesetz heißt es: „*Bedenken gegen die Rechtmäßigkeit der Anordnung hat der Vollzugsbeamte unverzüglich gegenüber seinem Vorgesetzten vorzubringen, soweit dies nach den Umständen möglich ist*“. Machen sie davon Gebrauch!

Sie haften sogar persönlich für die Politik dieser Regierung!

Wer als Polizist Straftaten begeht, ist persönlich verantwortlich. Bisher ist der Verfolgungseifer der Staatsanwaltschaften noch überschaubar, aber Sie werden sicherlich mitbekommen haben, dass sich die politische Grundstimmung in Sachsen derzeit ändert. Überlegen Sie deshalb gut, wie Sie sich in jeder Situation rechtlich tadellos verhalten – das erwarten Sie nämlich auch von Ihren Bürgern.

Hören Sie auf, sich für diese Regierung verheizen zu lassen. Auf den sächsischen Straßen spazieren normale Bürger, möglicherweise sogar ihre Familienangehörigen. Übernehmen Sie Verantwortung. Stellen Sie sich auf die Seite der friedlichen Bürger! Dort, wo es keine martialischen Polizeieinsätze gegeben hat, ist bisher jeder Spaziergang friedlich verlaufen!